

Wer war Inge Deutschkron?

Inge Deutschkron wurde 1922 in Finsterwalde geboren und wuchs in Berlin auf. Ihr Vater wurde 1933 wegen seiner jüdischen Herkunft entlassen und floh 1939 nach Großbritannien. Inge Deutschkron und ihre Mutter arbeiteten von 1941 bis 1943 in der Blindenwerkstatt von Otto Weidt, der sie vor der Deportation schützte. Bis zur Befreiung 1945 lebten sie in der Illegalität.

Ab 1946 lebte Inge Deutschkron in Großbritannien, wo sie im Büro der Sozialistischen Internationale arbeitete. Später wurde sie Deutschland-Korrespondentin der israelischen Zeitung Maariv und berichtete über den ersten Auschwitzprozess in Frankfurt. In Reaktion auf den Umgang mit dem Holocaust und Israel in den Sechzigerjahren wanderte sie 1972 nach Tel Aviv aus.

1989 kam Inge Deutschkron das erste Mal wieder nach Berlin, um die Aufführung eines Theaterstückes zu ihrem Buch *Ich trug den gelben Stern* zu besuchen. Ab 1992 pendelte sie für Gespräche, Vorträge und andere Veranstaltungen zwischen Berlin und Tel Aviv. Mit fast 80 Jahren, im Jahr 2001, zog sie nach Berlin zurück und setzte dort bis zu ihrem Lebensende am 9. März 2022 ihr Engagement fort.

Für ihr Lebenswerk erhielt Inge Deutschkron zahlreiche Auszeichnungen und wurde 2018 Ehrenbürgerin von Berlin.



Infos zum Wettbewerb



Ein Projekt der:

**INGE
DEUTSCHKRON
STIFTUNG**

In Kooperation mit:

Schwarzkopf 
Foundation
YOUNG EUROPE 

Stiftung
**Gedenkstätte
Deutscher
Widerstand**

Gefördert durch:



**INGE
DEUTSCHKRON
PREIS**

**Wir fördern
eure Projekte!**

2025

Der Inge-Deutschkron-Preis

Der Inge-Deutschkron-Preis wird erstmals im Jahr 2025 verliehen. Er würdigt das Lebenswerk von Inge Deutschkron und fördert das Engagement junger Menschen für eine aktive Erinnerungskultur und gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung.

Die Berliner Ehrenbürgerin, Autorin und Holocaust-Überlebende Inge Deutschkron berichtete über Jahrzehnte jungen Menschen in Vorträgen, Lesungen und persönlichen Gesprächen von dem Leid und Schrecken des Nationalsozialismus. Sie setzte sich für ein aktives Erinnern und gegen aktuelle Formen des Antisemitismus ein.

Was wird ausgezeichnet?

Im Rahmen des Preises werden **Projekte junger Menschen** gesucht, die an das Lebenswerk von Inge Deutschkron anknüpfen und es weiterführen. Die Projekte sollen sich inhaltlich mit **mindestens einem der folgenden Themen** auseinandersetzen:

- **Rettung von Verfolgten in der Zeit des Nationalsozialismus** (Stille Heldinnen und Helden)
- **Auseinandersetzung mit dem Kampf gegen Rechtsextremismus und Nationalsozialismus** nach 1945 in Berlin
- **Umgang mit nationalsozialistischen Täterinnen und Tätern nach 1945** in Ost- und West-Berlin (Was geschah mit denen, die an den Deportationen beteiligt waren oder davon profitierten?)

Ein Projekt kann dabei beispielsweise in Form von Ausstellungen, Videos, Comics, Graffitis, Collagen, Podcasts, Stadtführungen oder Fotografien umgesetzt werden.

Die Projekte werden von einer interdisziplinären Jury gesichtet, die aus Vertreter*innen der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, der Stiftung Gedenkstätte Deutscher Widerstand und der Inge Deutschkron Stiftung besteht.

Die Jury wählt bis zu drei Projekte aus, die eine **Förderung in Höhe von bis zu 3.500€** gewinnen können. Neben dem Preisgeld umfasst die Auszeichnung eine professionelle Unterstützung bei der Projektumsetzung, ein Begleitprogramm und eine feierliche Preisverleihung im Mai 2025 in Berlin.

Für wen ist der Preis?

Mit dem Preis zeichnen wir Projekte von **14- bis 25-Jährigen** aus, die in Berlin leben. Eine Bewerbung ist ab einer Gruppengröße von drei Personen möglich.

Wie funktioniert die Bewerbung?

Bewerbungen werden zwischen dem **15. September 2024** und **15. Januar 2025** angenommen. Neben einer Projektskizze muss ein vollständiges Bewerbungsformular eingereicht werden. Dieses und mehr Informationen sind hier zu finden:

<https://schwarzkopf-stiftung.de/preise/inge-deutschkron-preis/>